

Diescolith Streichquarz

**Streichputz auf Silikatbasis
für innen und außen**



Quarzgrund und Haftvermittler

- Wetterbeständig
- Lösemittelfrei
- Hoch diffusionsfähig
- CO₂-durchlässig
- Stark füllend, strukturegalisierend, strukturgebend
- Oberflächenrissverschlämmend (nach BFS-Merkblatt Nr. 19 Klasse A 1)
- Haftvermittelnd
- Spannungsarm
- Mineralmatt
- Leicht verarbeitbar

Verwendungszweck

Hochgefüllte, strukturgebende Beschichtung auf Silikatbasis für innen und außen. Geeignet als Zwischen- und Schlussbeschichtung. Diescolith Streichquarz ist für die Verschlämmung der Rissarten A I nach BFS-Merkblatt Nr. 19 geeignet.

Haftvermittler für dichte, nichtsaugende Untergründe wie z. B. matte, tragfähige organische Altbeschichtungen sowie Flächen mit abgebeizten organischen Altbeschichtungen vor nachfolgenden Diescolith-Silikatbeschichtungen.

Technische Daten

Bindemittelbasis Kaliwasserglas mit organischen Zusätzen

Pigmentbasis Titandioxid

Einstufung nach DIN EN 1062

Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse V₁ hoch, entspricht sd- Wert ≤ 0,01 m

Wasserdurchlässigkeit (W-Wert): Klasse W₁ hoch, entspricht w-Wert > 0,5 kg/m² x h^{0,5}

Glanzgrad Stumpfmatt

Maximale Korngröße ca. 400 µm

Dichte ca. 1,6 kg/m³

Farbton Weiß

Abtönungen Werkseitig bzw. mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben auf Silikatbasis bis 3% abtönbar. Höhere Zugaben verringern die Viskosität und das Füllvermögen. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen.

Diescolith Streichquarz

**Streichputz auf Silikatbasis
für innen und außen**

Gebindegröße	8 kg und 20 kg Gebinde
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet 24 Monate haltbar. Herstellungsdatum siehe Gebindeaufdruck.
Verbrauch	Je nach Auftragsweise auf glatten Untergründen ca. 250-350 g/m ² bzw. auf rauen Untergründen ca. 300-450 g/m ² pro Auftrag. Ggf. objektbedingte Abweichungen durch einen Probeauftrag ermitteln. Überschichtungen sind zu vermeiden.
Produkt - Code Farben und Lacke	BSW 40
Gefahrenkennzeichnung	Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
Deklaration der Inhaltsstoffe	Kaliwasserglas, Polymerdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Quarz, Zellulosefaser, Wasser, Additive.
Besondere Hinweise	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und weiter spülen. Bei Schleifarbeitern Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
VOC Gehalt	Klasse c Typ wb, VOC Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, VOC Gehalt <10 g/l
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV - Abfallschlüssel Nr. 080112.
<u>Verarbeitungsrichtlinien</u>	
Verarbeitung	Diescolith Streichquarz im Streich- oder Rollauftrag aufarbeiten und gleichmäßig verteilen. Bei Bedarf mit max. 2% Diescolith Universal Fixativ verdünnen.
Auftragsverfahren Reinigung der Werkzeuge/	Mit Pinsel, Streichbürste oder Farbrolle verarbeitbar.
Airlessgeräte	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Diescolith Streichquarz

**Streichputz auf Silikatbasis
für innen und außen**

Verarbeitungstemperatur- Untergrenze

Nicht unter +8°C Luft-, Objekt- und Trocknungstemperatur verarbeiten. Nicht auf aufgeheizte Untergründe aufarbeiten

Trockenzeit

Bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 12 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Bei niedrigeren Temperaturen bzw. bei höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trocknungszeit.

Reinigung der Werkzeuge/ Airlessgeräte

Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bitte beachten

Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten.

Nicht geeignet für: seidenmatte bis glänzende Altanstriche, Lackanstriche, Ölfarbenanstriche, Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffe und Holzflächen. Material gleichmäßig auftragen.

Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich.

Durch Verwendung von Natursanden sind geringe Farbtonschwankungen möglich, deshalb auf einer zusammenhängenden Fläche nur Material gleicher Chargen verarbeiten.

Abgetönter Diescolith Streichquarz, als Schlussbeschichtung, kann witterungsabhängig wolzig aufdunkeln. Dieser Vorgang ist auf die chemische Abbindung (Verkieselung) zurückzuführen und kein technischer Mangel.

Streichbürstenaufträge mit abgetöntem Diescolith Streichquarz können zu farbigen Flächenbelebungen führen, dies ist auf die unterschiedliche Ablagerung des Quarzanteils zurückzuführen und stellt eine gewollte dekorative Technik dar.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen matt, tragfähig und fest, trocken sowie frei von kreibenden Bestandteilen, Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die Hinweise im Technischen Merkblatt sind zu beachten. Stark und/oder ungleichmäßig saugende mineralische, verkieselungsfähige Putze mit Diescolith Universal Fixativ egalisieren. Bei Innenflächen: Gipskartonplatten sowie Gipsputze sind mit Diescolith Grundierfarbe vorzubehandeln. Ausführliche Hinweise zur Untergrundvorbehandlung entnehmen Sie bitte den Diessner Technischen Merkblättern 007 und 008.

Hinweise gipshaltige Grundverspachtelung

Gipshaltige Spachtel, die auf „Null“ planeben zum Untergrund ausgezogen werden, können bei ungünstigen Trocknungsbedingungen durch die Feuchteeinwirkung der Spachtelbeschichtung anquellen, Blasen bilden und abplatzen bzw. zu späteren Haftungsproblemen führen. Deshalb ist Vorfeld die Eignung der verschiedenen Materialien zu überprüfen und das Merkblatt Nr. 2 Verspachteln von Gipsplatten des Bundesverband der Gips- und Gipsplattenindustrie zu beachten. Im Einzelfall ist eine nachträgliche Verfestigung der gipshaltigen Spachtelschicht mit einer nicht pigmentierten, transparenten Grundierung (Diessner Hydrosol Tiefgrund) an Hand von Musterflächen zu prüfen. Im Zweifelsfall ist die gipshaltige Spachtelschicht zu entfernen bzw. sind untergrundbedingte Spachtelarbeiten gleich mit dispersionsgebundenen Spachtelmassen auszuführen

Diescolith Streichquarz

**Streichputz auf Silikatbasis
für innen und außen**

Gipshaltige Spachtelflächen, die in tragfähiger Schichtstärke erstellt wurden sind mit einer Vorbeschichtung Diessner Hydrosol-Tiefgrund zu egalisieren.

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.